

# Liechtenstein Franz I. von, reg. Fürst, österr. Diplomat, Offizier

1853 - 1938

\* 28.8.1853 in Schloss Liechtenstein bei Mödling (Niederösterreich), † 25.7.1938 in Feldsberg (Tschechien). Sohn von Alois II. von Liechtenstein und Franziska geb. Gräfin Kinsky von Wchinitz und Tettau, Bruder von Johann II. ∞ 1929 Elsa Erös von Bethlenfalva geb. von Gutmann (aufgrund der jüdischen und nicht standesgemässen Herkunft erfolgte die Eheschliessung erst nach dem Ableben seines Bruders). Schottengymnasium in Wien, 1871–1878 Studium der Rechtswissenschaft in Wien und Prag. 1878/79 im österreichischen diplomatischen Dienst. Ab 1879 in der Verwaltung des fürstlichen Besitzes, Vertretung des Fürsten bei repräsentativen Anlässen. 1888-1899 Offizier in der österreichischen Armee (Oberleutnant). 1894-1898 Botschafter in St. Petersburg. Ab 1899 Berater seines Bruders Johann II. Förderung von Kunst und Geschichtswissenschaft. 1904–1914 in der Kommission zum Wiederaufbau von Schloss Vaduz. 1917 Mitglied des österreichischen Herrenhauses. 1929 bis zu seinem Tod 1938 Landesfürst. Im März 1938 Einsetzung des Thronfolgers Franz Josef als Stellvertreter mit allen Kompetenzen des Fürsten.

Lit.: HLFL, HLS

GND: 130227692

<b>Edition</b>	<b>Datum</b>	<b>Titel</b>
Quellenedition 1900-1930	02.06.1886	Dem Prinzen Franz von Liechtenstein wird am Wiener Hof der Rang eines Mitgliedes eines souveränen regierenden Hauses nach Massgabe der unter den deutschen regierenden Fürstenhäusern bestehenden Rangordnung zuerkannt
Quellenedition 1900-1930	03.08.1887	Der österreichische Ministerpräsident und Innenminister Eduard Taaffe äussert sich zu den staatsbürgerlichen Verhältnissen im liechtensteinischen Fürstenhaus
Quellenedition 1900-1930	04.05.1888	Kaiser Franz Josef I. regelt die Hofrangordnung der sukzessionsberechtigten fürstlich-liechtensteinischen Agnaten, „ohne dass damit an deren bisherigem Verhältnisse als österreichische Staatsbürger eine Veränderung einzutreten habe“
Auswandererbriefe 1843-1935	12.08.1904	Emma Rheinberger an Alois Rheinberger über die Erkrankung des Johann Rheinberger, das beharrliche Gebet und das Gottvertrauen, die Behandlung der erkrankten Weinstöcke in Vaduz mit Schwefel, den Verdienst der Arbeiter und Arbeiterinnen in der Spinnerei Jenny, Spoerry & Cie, den Besuch von Prinz Franz von Liechtenstein im Land, die Wiederaufbaupläne für Schloss Vaduz, den Kauf und den Wiederaufbau der Ruine Gutenberg durch Egon Rheinberger, die Zusendung des Liechtensteiner Volksblattes nach Amerika sowie das 50jährige Ordensjubiläum der Zamser Schwester Maxentia Rheinberger
Quellenedition 1900-1930	01.02.1907	Das österreichische Justizministerium und das österreichisch-ungarische Aussenministerium verneinen die Exterritorialität des Prinzen Alfred Alois von Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	13.11.1908	Das Liechtensteiner Volksblatt berichtet über den Empfang einer Delegation durch den Fürsten Johann II. anlässlich dessen 50. Regierungsjubiläums
Quellenedition 1900-1930	13.10.1911	Das "Liechtensteiner Volksblatt" berichtet, dass die Schlossbaukommission die fast abgeschlossenen Restaurationsarbeiten am Schloss Vaduz inspiziert hat
Quellenedition 1900-1930	16.12.1913	Regierungssekretär Josef Ospelt informiert Hermann von Hampe, Leiter der Hofkanzlei, über den Tod und die Beisetzung von Landesverweser Karl von In der Maur
Quellenedition 1900-1930	05.09.1914	Das "Liechtensteiner Volksblatt" berichtet, welche Mitglieder des Fürstenhauses nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs Dienst in der k. und k. Armee leisten
Quellenedition 1900-1930	12.12.1914	Das Liechtensteiner Volksblatt publiziert eine Meldung aus dem Fürstenhaus betr. den Militärdienst der Prinzen von Liechtenstein im Ersten Weltkrieg
Quellenedition 1900-1930	13.02.1915	Das Volksblatt berichtet über den Einsatz der Mitglieder des Fürstenhauses Liechtenstein im Ersten Weltkrieg
Quellenedition 1900-1930	28.09.1916	Landesverweser Leopold von Imhof bittet Fürst Johann II. zu Gunsten von August Schädler, dem in Österreich wegen Majestätsbeleidigung die Todesstrafe droht, zu intervenieren

<b>Edition</b>	<b>Datum</b>	<b>Titel</b>
Quellenedition 1900-1930	20.05.1919	Ein oppositioneller Liechtensteiner bedauert, dass Liechtenstein nicht zur Pariser Friedenskonferenz eingeladen wurde, und fordert für die Liechtensteiner das Selbstbestimmungsrecht
Quellenedition 1900-1930	06.09.1919	Liechtenstein betont gegenüber der Pariser Friedenskonferenz seine Souveränität und Neutralität
Quellenedition 1900-1930	21.09.1919	Prinz Eduard schlägt dem Fürsten vor, dass der liechtensteinische Gesandte in Wien als Leiter der Aussenpolitik sowie als Schaltstelle zwischen dem Fürsten und der Regierung in Vaduz fungieren soll
Quellenedition 1900-1930	10.10.1919	Der liechtensteinische Gesandte in Wien, Prinz Eduard, berichtet über die Verhandlungen mit dem tschechoslowakischen Aussenminister Edvard Beneš betreffend die Errichtung einer liechtensteinischen Gesandtschaft in Prag
Quellenedition 1900-1930	30.10.1919	Der liechtensteinische Gesandte in Wien, Prinz Eduard, empfiehlt die Akkreditierung eines eigenen liechtensteinischen Vertreters in Paris
Quellenedition 1900-1930	01.01.1920	Matthias Erzberger schildert seine Bemühungen, Liechtenstein dem Heiligen Stuhl zu schenken, damit der Papst wieder als Souverän auftreten könne
Quellenedition 1900-1930	28.02.1920	Eduard von Liechtenstein drängt Landesverweser Karl von Liechtenstein, dass die Regierung beim Fürsten die Niederschlagung des Strafverfahrens gegen Andreas Vogt wegen dessen Ausruf "Nieder die Regierung, hoch die Republik" beantragen soll
Quellenedition 1900-1930	10.04.1920	Das „Liechtensteiner Volksblatt“ streicht die Eignung von Josef Peer für das Amt des Landesverwesers heraus
Quellenedition 1900-1930	27.10.1920	Prinz Eduard von Liechtenstein informiert Josef Peer über den Plan Matthias Erzbergers, Liechtenstein dem Papst zu übertragen
Quellenedition 1900-1930	27.10.1920	Prinz Eduard erkundigt sich bei Leopold von Imhof, ob er Kenntnis gehabt habe vom Plan Matthias Erzbergers, Liechtenstein dem Papst abzutreten
Quellenedition 1900-1930	26.11.1920	Liechtenstein beantwortet die vier Fragen des Völkerbunds zur Prüfung des liechtensteinischen Aufnahmegesuchs
Quellenedition 1900-1930	04.07.1921	Prinz Alois, Regierungschef Josef Ospelt, Josef Peer und Kabinettsdirektor Josef Martin schlagen Fürst Johann II. vor, die Forderungen des Churer Bischofs Georg Schmid von Grüneck zur Verfassungsrevision abzulehnen
Quellenedition 1900-1930	21.07.1921	Emil Beck teilt der Regierung mit, dass die Forderungen des Churer Bischofs Georg Schmid von Grüneck zur Verfassungsrevision schweizerischem Recht widersprechen
Quellenedition 1900-1930	28.07.1921	Das Schweizerische Politische Departement lehnt die Übernahme der diplomatischen Interessenvertretung für Liechtenstein in Prag weiterhin ab
Quellenedition 1900-1930	02.08.1921	Prinz Franz berichtet über die Konferenz mit dem Churer Bischof Georg Schmid von Grüneck sowie über die Besprechung mit Landtagsabgeordneten in der Verfassungsfrage
Quellenedition 1900-1930	03.08.1921	Emil Beck und Victor Kaplan erstatten Vorschläge für die Errichtung einer liechtensteinischen Gesandtschaft in Prag
Quellenedition 1900-1930	05.08.1921	Regierungschef Josef Ospelt informiert den Churer Bischof Georg Schmid von Grüneck über die Stellungnahme der Verfassungskommission zu dessen die Verfassungsrevision betreffenden Forderungen
Quellenedition 1900-1930	24.08.1921	Der Landtag stimmt der neuen Verfassung einstimmig zu
Quellenedition 1900-1930	27.08.1921	Regierungschef Josef Ospelt informiert den Churer Bischof Georg Schmid von Grüneck über die Beschlüsse des Landtags zu dessen die Verfassungsrevision betreffenden Forderungen
Quellenedition 1900-1930	25.09.1921	Kabinettsdirektor Josef Martin fragt Regierungschef Josef Ospelt an, ob das Handschreiben des Fürsten zur Sanktion der Verfassung den Wünschen des Churer Bischofs Georg Schmid von Grüneck entsprechend abgeändert werden soll
Quellenedition 1900-1930	06.10.1921	Die Kabinettskanzlei rechtfertigt den Beschluss, die Gesandtschaft in Wien aufzuheben

<b>Edition</b>	<b>Datum</b>	<b>Titel</b>
Quellenedition 1900-1930	30.12.1921	Der fürstliche Kabinettsdirektor Josef Martin erstattet Vorschläge für die Errichtung einer liechtensteinischen Gesandtschaft in Prag
Quellenedition 1900-1930	13.10.1922	Die Regierung unterbreitet Fürst Johann II. den Rechenschaftsbericht
Quellenedition 1900-1930	07.02.1923	Josef Hoop, Geschäftsträger in Wien, teilt mit, dass die Auflösung der Wiener Gesandtschaft sich ungünstig auf die Beziehungen zu Österreich auswirken werde
Quellenedition 1900-1930	09.02.1923	Die Regierung protestiert gegen die Vorsprache von Josef Hoop, Geschäftsträger in Wien, beim österreichischen Aussenminister wegen der Aufhebung der Wiener Gesandtschaft
Quellenedition 1900-1930	15.03.1923	Fürst Johann II. von Liechtenstein teilt dem Regierungschef zuhanden des Landtags mit, dass die Prinzen Franz und Alois auf die Thronfolge verzichtet haben und somit sein Grossneffe Franz Josef nach dem Ableben seines Bruders Franz die Thronfolge antreten wird
Quellenedition 1900-1930	24.05.1923	Emil Beck berichtet dem Landtag über die Zollvertragsverhandlungen mit der Schweiz
Quellenedition 1900-1930	11.06.1923	Die Regierung rechtfertigt ihr Vorgehen bei der Aufhebung der Gesandtschaft in Wien
Quellenedition 1900-1930	24.07.1923	Die fürstliche Kabinettskanzlei ersucht die Gesandtschaft in Bern um inoffizielle Sondierungen zwecks Übernahme der liechtensteinischen Interessenvertretung in Prag durch die Schweiz
Quellenedition 1900-1930	07.11.1923	Die fürstliche Kabinettskanzlei nimmt Stellung zu den österreichisch-ungarischen Funktionsbezeichnungen und Ordensdekorationen verschiedener Prinzen des liechtensteinischen Fürstenhauses im „Gothaischen Hofkalender“
Quellenedition 1900-1930	06.05.1927	Der liechtensteinische Geschäftsträger in Bern, Emil Beck, befürwortet den Beitritt Liechtensteins zum Ständigen Internationalen Gerichtshof
Quellenedition 1900-1930	08.07.1927	Landtagspräsident Wilhelm Beck legt Fürst Johann II. die Gründe für die von ihm propagierte Errichtung einer diplomatischen Vertretung beim Heiligen Stuhl dar
Quellenedition 1928-1950	12.02.1929	Der Landtag gedenkt in einer Trauersitzung des verstorbenen Fürsten Johann II.
Quellenedition 1928-1950	14.02.1929	Fürstliches Handschreiben betreffend die Regierungsübernahme durch Fürst Franz I.
Quellenedition 1928-1950	19.02.1929	Das "Liechtensteiner Volksblatt" berichtet über die Einsegnungsfeierlichkeiten für Fürst Johann II. in Feldsberg
Quellenedition 1928-1950	21.02.1929	Das "Liechtensteiner Volksblatt" berichtet über die Trauerfeier für den verstorbenen Fürsten Johann II. in Wien
Quellenedition 1928-1950	13.03.1929	Der Landtag huldigt Fürst Franz I.
Quellenedition 1928-1950	13.08.1929	Die "Liechtensteiner Nachrichten" berichten über die Erbhuldigung für Fürst Franz I.
Quellenedition 1928-1950	01.01.1930	Berichterstattung über den Regierungswechsel von Fürst Johann II. zu Fürst Franz I. und den damit zusammenhängenden Ereignissen
Quellenedition 1928-1950	08.03.1930	Das Eidgenössische Finanzdepartement fordert die Zurücknahme der liechtensteinischen Silbermünzen
Quellenedition 1928-1950	17.04.1930	Fürst Franz I. betraut Thronfolger Franz Josef mit der Ausübung von Hoheitsrechten im Fürstentum Liechtenstein als Stellvertreter
Quellenedition 1928-1950	06.06.1930	Die Regierung bereitet die Ausgabe von Goldmünzen vor
Quellenedition 1928-1950	21.08.1930	Das "Liechtensteiner Volksblatt" ruft die Jungmänner im Zusammenhang mit der Gründung des "Heimatbundes Jung Liechtenstein" zu politischem Engagement auf
Quellenedition 1928-1950	25.11.1930	Der Landtag debattiert über die Tätigkeit und das Gehalt des liechtensteinischen Legationsrates Emil Beck in Bern

<b>Edition</b>	<b>Datum</b>	<b>Titel</b>
Quellenedition 1928-1950	29.12.1930	Der Landtag befasst sich mit den Kosten der liechtensteinischen Gesandtschaft in Bern
Quellenedition 1928-1950	31.12.1930	Regierungschef Josef Hoop ersucht Fürst Franz I. von Liechtenstein um die Wahlbestätigung für den Präsidenten und den Vizepräsidenten des Staatsgerichtshofes
Quellenedition 1928-1950	13.02.1931	Regierungschef Josef Hoop teilt Albrecht Dieckhoff mit, dass Fürst Franz I. gegen die Errichtung von Konsulaten ist
Quellenedition 1928-1950	07.05.1931	Der Landtag verabschiedet den Gesetzesentwurf betreffend die Ausgabe von Goldmünzen
Quellenedition 1928-1950	08.05.1931	Regierungschef Josef Hoop ersucht Fürst Franz I. um die Sanktionierung des Gesetzes betreffend die Ausgabe von Goldmünzen in Frankenwährung
Quellenedition 1928-1950	15.08.1931	Das "Liechtensteiner Volksblatt" entbietet dem "Heimatbund Jung Liechtenstein" Grüsse zur Bundestagung sowie zur Huldigung an das Fürstenpaar
Quellenedition 1928-1950	14.12.1931	Der Staatsgerichtshof spricht Alt-Regierungschef Gustav Schädler im Ministeranklageverfahren wegen des Sparkassaskandals frei
Quellenedition 1928-1950	03.09.1932	Fürst Franz I. und Fürstin Elsa eröffnen die neue Strasse Schaan-Planken
Quellenedition 1928-1950	11.01.1933	Fürst Franz I. wendet sich wegen der Aufhebung der liechtensteinischen Gesandtschaft in Bern an den Schweizer Bundespräsidenten Edmund Schulthess
Quellenedition 1928-1950	27.01.1933	Der Schweizer Bundespräsident Edmund Schulthess äussert sich zur geplanten Aufhebung der liechtensteinischen Gesandtschaft in Bern
Quellenedition 1928-1950	01.03.1933	Regierungschef Josef Hoop berichtet über die Massnahmen gegen die antiliechtensteinische Pressekampagne im Zuge der Rotteraffäre
Quellenedition 1928-1950	22.03.1933	Der Landtag berät über die Auflösung der Gesandtschaft in Bern und die Abfindung für Geschäftsträger Emil Beck
Quellenedition 1928-1950	23.03.1933	Der Landtag beschliesst die Aufhebung der liechtensteinischen Gesandtschaft in Bern
Quellenedition 1928-1950	09.04.1933	Die liechtensteinische Regierung protestiert gegen die deutsche Pressekampagne gegen Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	13.06.1933	Franz Weis bittet um Begnadigung von Peter Rheinberger
Quellenedition 1928-1950	18.07.1933	Prinz Alois zeigt sich besorgt wegen der Gründung der Ortsgruppe Liechtenstein der NSDAP
Quellenedition 1928-1950	14.09.1933	Regierungschef Josef Hoop orientiert den ehemaligen Geschäftsträger in Bern, Emil Beck, über dessen Abfertigung durch das Land und den Fürsten
Quellenedition 1928-1950	21.02.1934	Der Landtag stimmt dem Einbürgerungsgesuch von Jan Dain zu
Quellenedition 1928-1950	05.11.1934	Die Regierung ersucht die Kabinettskanzlei, das auf Gutenberg versicherte fürstliche Darlehen zinslos stehen zu lassen
Quellenedition 1928-1950	06.11.1934	Die Salettiner-Kongregation ersucht Regierungschef Josef Hoop um Fürsprache bei Fürst Franz I. und der Gemeinde Balzers für die Begründung einer Niederlassung auf Gutenberg
Quellenedition 1928-1950	15.11.1934	Der Landtag beschliesst, die Einbürgerungsgebühren zu erhöhen
Quellenedition 1928-1950	16.11.1934	Fürst Franz I. gewährt eine Verlängerung der Rückzahlungsfrist für ein Darlehen an die Gemeinde Balzers im Hinblick auf die Niederlassung der Salettiner auf Gutenberg
Quellenedition 1928-1950	27.11.1934	Fürst Franz I. stundet ein Darlehen an die Gemeinde Balzers im Rahmen der Niederlassung der Salettiner auf Gutenberg
Quellenedition 1928-1950	08.12.1934	Der Heimatdienst ruft auf zu einer Kundgebung in Vaduz

<b>Edition</b>	<b>Datum</b>	<b>Titel</b>
Quellenedition 1928-1950	09.12.1934	Resolution des Heimatdienstes (1. Fassung)
Quellenedition 1928-1950	04.01.1935	Die Regierung beantwortet die Resolution des Heimatdienstes
Quellenedition 1928-1950	30.01.1935	Fürstin Elsa ermahnt die Anbeterinnen des Kostbaren Blutes, die Arbeiten am Klosterneubau nicht ins Ausland zu vergeben
Quellenedition 1928-1950	04.02.1935	Die Anbeterinnen des Kostbaren Blutes rechtfertigen die Vergabe der Arbeiten beim Klosterneubau
Quellenedition 1928-1950	21.11.1935	Das "Liechtensteiner Volksblatt" gedenkt des Namenstages von Fürstin Elsa
Quellenedition 1928-1950	26.11.1935	Carl von Vogelsang verteidigt seine politischen Überzeugungen
Quellenedition 1928-1950	18.06.1936	Der Landtag diskutiert über die Einbürgerung von Juden
Quellenedition 1928-1950	29.10.1936	Der Landtag stimmt der Einbürgerung einer jüdischen Familie zu
Quellenedition 1928-1950	05.01.1937	Das "Liechtensteiner Volksblatt" gedenkt des Geburtstages von Fürstin Elsa
Quellenedition 1928-1950	28.01.1937	Regierungschef Josef Hoop wertet die im Zuge der "Spitzelaffäre" bei Carl von Vogelsang beschlagnahmten Papiere aus
Quellenedition 1928-1950	03.02.1937	Carl von Vogelsang rechnet mit dem Fürstenhaus ab
Quellenedition 1928-1950	02.03.1937	Fürst Franz I. regt die Verabschiedung eines Ausbürgerungsgesetzes an
Quellenedition 1928-1950	08.03.1937	Die Regierung ersucht Fürst Franz I. um die Sanktionierung des Staatsschutzgesetzes ("Spitzelgesetz")
Quellenedition 1928-1950	17.03.1937	Fürst Franz I. hofft auf die baldige Verabschiedung des Ausbürgerungsgesetzes
Quellenedition 1928-1950	26.04.1937	Die Regierung legt einen Gesetzesentwurf betreffend die Ausbürgerung von Liechtensteinern vor, welche die Belange des Staates schädigen
Quellenedition 1928-1950	02.08.1937	Kronprinz Franz Josef weist Regierungschef Josef Hoop an, ihn künftig über alle wichtigen Angelegenheiten zu informieren
Quellenedition 1928-1950	09.08.1937	Kabinettsdirektor Josef Martin spricht sich dagegen aus, dass Kronprinz Franz Josef von der Regierung über alle wichtigen Angelegenheiten informiert wird
Quellenedition 1928-1950	16.08.1937	Regierungschef Josef Hoop kündigt an, Kronprinz Franz Josef künftig über alle wichtigen Angelegenheiten zu informieren
Quellenedition 1928-1950	28.08.1937	Eine Landtagskommission beschliesst, der Roditi International Corporation Ltd. eine Konzession für die Errichtung und den Betrieb eines Radiosenders in Liechtenstein zu erteilen
Quellenedition 1928-1950	12.02.1938	Der Landtag feiert das zehnjährige Regierungsjubiläum von Fürst Franz I. von Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	15.03.1938	Der Landtag bekräftigt nach einer kontroversen Debatte die staatliche Unabhängigkeit Liechtensteins
Quellenedition 1928-1950	17.03.1938	Fürst Franz I. gratuliert dem deutschen Reichskanzler Adolf Hitler zum "Anschluss" Österreichs an das Deutsche Reich
Quellenedition 1928-1950	22.03.1938	Reichskanzler Adolf Hitler dankt Fürst Franz I. für dessen Glückwünsche anlässlich der "Wiedervereinigung" Österreichs mit dem Deutschen Reich
Quellenedition 1928-1950	29.03.1938	Fürst Franz I. überträgt die Ausübung seiner Hoheitsrechte im Fürstentum Liechtenstein (Regentschaft) seinem Grossneffen, dem Thronfolger Franz Josef

<b>Edition</b>	<b>Datum</b>	<b>Titel</b>
Quellenedition 1928-1950	29.03.1938	Regierungschef Josef Hoop und Regierungschef-Stellvertreter Anton Frommelt bieten Fürst Franz I. ihre Demission an
Quellenedition 1928-1950	01.04.1938	Kabinettsdirektor Josef Martin teilt der Reichsstatthalterei Wien mit, dass die Verwaltung des fürstlichen Immobilienbesitzes in Österreich dem Thronfolger Franz Josef übertragen wurde
Quellenedition 1928-1950	01.04.1938	Die fürstliche Kabinettskanzlei teilt der Reichsstatthalterei Wien die Übertragung der Hoheitsrechte im Fürstentum Liechtenstein an Thronfolger Franz Josef mit
Quellenedition 1928-1950	02.04.1938	Der Landtag bringt anlässlich der Übertragung der Hoheitsrechte an Thronfolger Franz Josef II. seine "Liebe zum fürstlichen Haus" zum Ausdruck
Quellenedition 1928-1950	04.04.1938	Prinz Franz Josef orientiert den Führer und Reichskanzler Adolf Hitler, dass ihm die Ausübung der Hoheitsrechte in Liechtenstein übertragen wurde
Quellenedition 1928-1950	11.05.1938	Regierungschef Josef Hoop berichtet einer New Yorker Agentur, dass die Nazitätigkeit in Liechtenstein sehr gering sei
Quellenedition 1928-1950	13.06.1938	Die Regierung trifft Vorbereitungen für die geplante Huldigung an Thronfolger und Prinzregent Franz Josef
Quellenedition 1928-1950	24.06.1938	Rosa Creazzo-Lampl ersucht um eine Aufenthaltsbewilligung in Liechtenstein für die jüdische Familie ihrer Schwester
Quellenedition 1928-1950	12.07.1938	Spenden für NS-Organisationen in Österreich durch Fürst Franz I. bzw. Thronfolger Franz Josef nach dem "Anschluss"
Quellenedition 1928-1950	25.07.1938	Fürst Franz Josef II. wendet sich anlässlich seines Regierungsantrittes an die Bevölkerung
Quellenedition 1928-1950	26.07.1938	Die Regierung benachrichtigt die Presse vom Tod des Fürsten Franz I. bzw. von der Regierungsübernahme durch Fürst Franz Josef II.
Quellenedition 1928-1950	26.07.1938	Das katholische Landesvikariat sowie die Regierung ordnen "strenge Landestrauer" aus Anlass des Todes von Fürst Franz I. an
Quellenedition 1928-1950	27.07.1938	Öffentliche Trauersitzung des Landtages aus Anlass des Todes von Fürst Franz I.
Quellenedition 1928-1950	27.07.1938	Der Landtag beschliesst, gemeinsam mit der Regierung an der Beisetzung von Fürst Franz I. in Wranau teilzunehmen
Quellenedition 1928-1950	30.07.1938	Bericht über die Trauerfeierlichkeiten für den verstorbenen Fürsten Franz I. in Feldsberg, Wranau und Wien
Quellenedition 1928-1950	01.08.1938	Der tschechoslowakische Staatspräsident Edvard Beneš kondoliert Fürst Franz Josef II. anlässlich des Todes von Fürst Franz I.
Quellenedition 1928-1950	03.08.1938	Der Schweizer Bundesrat beglückwünscht Fürst Franz Josef II. zum Regierungsantritt
Quellenedition 1928-1950	01.09.1938	Lebenslauf von Fürst Franz I.
Quellenedition 1928-1950	13.12.1938	Die "Eschner Rede" von Regierungschef Josef Hoop vom 11. Dezember 1938 über "aktuelle Landesfragen"
Quellenedition 1928-1950	29.12.1938	Weihnachtsbescherung aus einer Spende von Fürst Franz Josef II. für die Schuljugend in Balzers
Quellenedition 1928-1950	29.05.1939	Proklamation von Fürst Franz Josef II. an der Huldigungsfeier
Quellenedition 1928-1950	29.05.1939	Der ägyptische König Faruk I. beglückwünscht Fürst Franz Josef II. zum Regierungsantritt
Quellenedition 1928-1950	29.05.1939	Fürst Franz Josef II. verleiht anlässlich der Erbhuldigung Verdienstorden
Quellenedition 1928-1950	02.06.1939	US-Präsident Franklin D. Roosevelt beglückwünscht Fürst Franz Josef II. zum Regierungsantritt

<b>Edition</b>	<b>Datum</b>	<b>Titel</b>
Quellenedition 1928-1950	03.06.1939	Landtagspräsident Anton Frommelt spricht an der Huldigungsfeier für Fürst Franz Josef II.
Quellenedition 1928-1950	02.11.1940	Erinnerungsfeier des Landtags aus Anlass des 100. Geburtstages des verstorbenen Fürsten Johann II.
Quellenedition 1928-1950	24.12.1940	Regierungschef Josef Hoop hält im Deutschen Ausland-Club in Stuttgart einen Vortrag über Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	28.07.1941	Das "Liechtensteiner Volksblatt" berichtet über die "Nationalen Jugendspiele" der Pfadfinder in Vaduz und gibt eine Ansprache von Regierungschef Josef Hoop wieder